

Der sichere Weg zur Schule

Polizei, Schulumt und OB geben Tipps für Eltern und Schüler

Deggendorf. „Ich kann ab sofort ja mitreden“, sagt Oberbürgermeister Christian Moser schmunzelnd. Seit vergangener Woche gehen auch seine Zwillinge zur Grundschule – mit dem Bus kommen sie dorthin, erklärte Moser, er habe sie bisher zur Haltestelle begleitet. Es ging gestern um Schulwegsicherheit, als er, Polizeidirektor Stephan Seiler, die Verkehrsexpertin der Polizei Britta Bachinger und die Leiterin des Staatlichen Schulamts Deggendorf Susanne Swoboda sich im OB-Büro trafen. „Wir wollen Aufmerksamkeit für das Thema schaffen.“

„Es soll keinem Kind auf dem Weg zur Schule etwas passieren“, sagte Swoboda, „deswegen ist es wichtig, das Thema jedes Jahr wieder aufzufrischen.“ Wichtig sei, dass Eltern ihre Kinder auf dem Fußweg zunächst begleiten, bei Baustellen oder anderen Hinder-

nissen Alternativrouten besprechen. „Dann sollte man das Kind aber nach und nach in die Selbstständigkeit entlassen“, rät sie. Nur so würden Kinder lernen, wie man sich im Straßenverkehr bewegt.

Britta Bachinger rät zudem, dass Eltern mit ihren Kindern den Schulweg schon vor den Sommerferien trainieren – und zwar zu schulrelevanten Zeiten. Großes Thema sei auch die Sichtbarkeit: durch einen hellen Schulranzen und Klamotten etwa. Von den sogenannten „Elterntaxis“ kann sie nur abraten: Diese verursachen viele Probleme und senken das Sicherheitsgefühl auf dem Schulweg, da sie im Umkreis der Schule den Verkehr massiv verstärken. Und: „Im Landkreis kommt jedes Kind mit dem Schulbus zur Schule und in der Stadt sind die Fußwege nicht unsicher.“ Parks etwa würden durch die Polizei intensiv bestrift, fügt Seiler hinzu.

Wichtig sei es, mit den Kindern feste Regeln zu vereinbaren, wie sie sich zu verhalten haben: nicht in fremde Autos einsteigen, wie setze ich einen Notruf ab, an wen kann ich mich wenden, wenn mir eine Situation doch komisch vorkommt. Wenn etwas ist, solle man sich jederzeit an die Polizei wenden, ist dem Polizeichef wichtig.

Im Bus sollten Kinder nicht drängeln, ihre Schultaschen abnehmen und freie Sitzplätze auf jeden Fall nutzen – und erst aufstehen, wenn der Bus angehalten hat. Wenn Kinder ihren Schulweg mit dem Fahrrad bestreiten, sollten sie unbedingt einen Helm tragen – Kinder bis zehn Jahre dürfen übrigens von einem Erwachsenen mit dem Fahrrad auf dem Gehweg begleitet werden. Die Regeln, die Eltern ihren Kindern vorschreiben, sollten sie außerdem auch selbst einhalten. Die Vorbildfunk-



Gaben Ratschläge für den sicheren Schulweg: Schulamtsleiterin Susanne Swoboda (v. l.), OB Christian Moser, Polizeichef Stephan Seiler und Verkehrsexpertin Britta Bachinger. – Foto: Roland Binder

tion sei nicht zu unterschätzen. Stephan Seiler findet deswegen, dass das Thema Schulwegsicherheit nicht nur Erstklässler angeht, sondern auch ältere Schüler regelmäßig daran erinnert werden soll-

ten – wegen der eigenen Sicherheit und um es den Jüngsten richtig vorzumachen.

Wenn Eltern ihren Kindern auf dem Schulweg wirklich helfen wollen, können sie sich von der

Kreisverkehrswacht zum Schulwegbegleiter ausbilden lassen, rät Britta Bachinger. „Wer Interesse hat, kann sich bei der jeweiligen Schule melden“, fügt Susanne Swoboda hinzu. – kwi